

# Schatzküste

## Hinweise zum Befahren der Boddengewässer

Die Ufer der flachen Küstengewässer zwischen Rostock und Rügen sind ein Zentrum der Artenvielfalt: Schilfgesäumte Ufer sowie Seegraswiesen, Muscheln und kleine Krebse am Meeresgrund, Hechte, Barsche und viele andere Fischarten leben ganzjährig in den Brackwassern. Heringe und Hornhechte wandern weite Wege aus der Nordsee, um hier zu laichen. Für viele Wasservögel sind die geschützten Buchten mit den nahrungsreichen Flachwassern ideale Rastgebiete. Hier können sie sich auf ihren langen Zügen ausruhen und neue Kraft tanken. Es sind Lebensräume, wie sie es in Mitteleuropa nur noch selten gibt – dies ist unser Schatz an der Küste.

Die auf der Seekarte dargestellten Flächen im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft sind schon seit 1997 durch eine Befahrensregelung festgelegt worden. Doch die Natur kennt keine Schutzgebietsgrenzen. Daher wurde im Rahmen des Projekts „Schatzküste“ zusätzlich eine Empfehlung für das Befahren der Boddengewässer außerhalb des Nationalparks erarbeitet. **Die dort als empfindlich dargestellten Flächen sollten von Oktober bis März nicht befahren werden.**

### Legende

- Schutzgebiete**
- Nationalpark „Vorpommersche Boddenlandschaft“
  - Naturschutzgebiet (NSG)
  - Fischschonbezirk (FSB): Fischfang ganzjährig verboten
  - Laichschonbezirk (LSB): Fischfang im April und Mai verboten

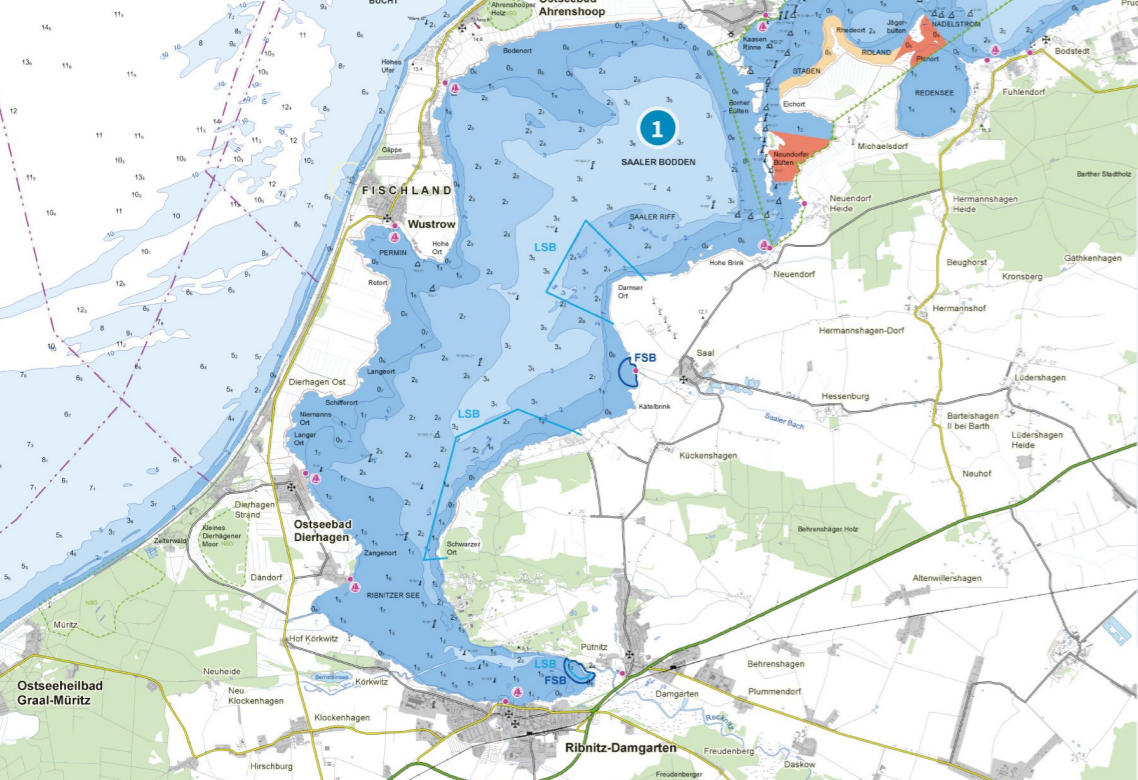
- Befahrensregelung im Nationalpark**
- ganzjährig nicht befahren
  - Befahren ohne Motor (Wind- und Kitesurfen verboten)
  - Kitesurfen erlaubt (KITE)
  - Windsurfplatz

Geschwindigkeit im Fahrwasser max. 12 km/h, außerhalb 8 km/h. Freie und direkte Zufahrt zu allen Häfen sowie genehmigten Anlegestellen und Liegeplätzen. Wasser- und Jetski verboten.

- Befahrensempfehlung**
- ganzjährig nicht befahren
  - eingeschränktes Befahren siehe Hinweiskästen

- Sportboothafen
- Slipstelle

0 1 2 3 4 5 km



#### Saaler Bodden

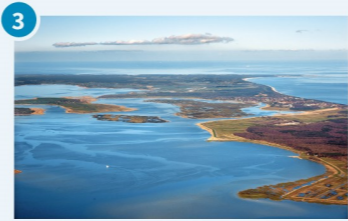
Als Bodden werden die flachen, durch Inseln und Halbinseln vom Meer abgetrennten Gewässer bezeichnet. Der Wasseraustausch mit der Ostsee ist durch die nur schmalen Verbindungen begrenzt, dadurch ist der Salzgehalt des Saaler Boddens mit 0,2% deutlich geringer als in der Ostsee (Brackwasser mit ca. 1,0% Salzgehalt) und in der Nordsee (3,5% Salzgehalt). Knapp unter der Wasseroberfläche liegen im Saaler Bodden ausgedehnte Sandbänke und Riffe. Sie sind wichtige Nahrungsgründe für zahlreiche Entenvögel, jeder davon mit anderen Jagdtechniken. Im Flachwasser stehende Brandgänse scheuchen Bodentiere auf, indem sie kräftig trampeln. Löffelenten durchschieben mit ihren breiten Schnäbeln das aufgewirbelte Boddenwasser nach Nahrung. Krickenten stoßen mit der Schnabelspitze in den Grund und filtern Fressbares heraus.



#### Bodstedter Bodden

Der Bodstedter Bodden ist das „Inselparadies“ der Darß-Zingster Boddenkette. Flache Inseln und Halbinseln säumen seine Randbereiche. Die Inseln werden Büten, die Halbinseln Haken genannt. Salzgrasland und Brackwasser-röhricht prägen den Übergangsbereich von Wasser und Land. Die Büten und Haken bestehen überwiegend aus dicken Torfkörpern. Diese alten Moore haben auch heute noch das Potenzial, mit dem Anstieg der Meeresspiegel mitzuwachsen. Daher sind diese Lebensräume besonders schützenswert, damit sie bei zukünftig steigenden Wasserständen mitwachsen.

Diese Inseln und Halbinseln sind wichtige Vogelbrutgebiete, zu denen Sie immer ausreichend Abstand einhalten sollten.



#### Barther Bodden

Der Barther Bodden ist flach und fischreich und bietet damit nicht nur der Fischerei, sondern auch zahlreichen Brutvögeln eine gute Lebensgrundlage. Inmitten des Boddens liegen die national bedeutsamen Vogelbrutinseln Kirr und Barther Oie. Hier nisten über 60 unterschiedliche Vogelarten, darunter Singvögel, Wat- und Wasservögel als auch Möwen und Seeschwalben. Für Kraniche ist dieses Gebiet ein wichtiger Rastplatz. Die Strömung durch windbedingt wechselnde Wasserstände erhält die tiefen Rinnen (3 m) nördlich der Inseln. Im Kontrast befinden sich südlich davon ausgedehnte Flachwasserzonen (60 cm). Für Planktonfiltrierer, wie die im Barther Bodden häufig vorkommende Lagunen-Herzmuschel, sind diese ideale Lebensbedingungen. Flachwasserbereiche werden auch von Kitesurfern genutzt: Bitte beachten Sie die Befahrensregelungen.



#### Wieker Bodden

Der Süßwasserteinstrom von den Rügerner Halbinseln Bug und Wittow in den Wieker Bodden ist gering. Der Salzgehalt ist hier kaum niedriger als in der Ostsee. Über 30 Unterwasserpflanzenarten kommen im flachen Bodden vor. In dem Brackwasser wächst, neben dem an Salzwasser angepassten Blasentang, das aus Süßgewässern bekannte Tausendblatt. Schwäne und Enten weiden dieses artenreiche Unterwasserwiesen gerne ab. Oft gründen Hunderte dieser Entenvögel auf dem Bodden, Kopf und Hals häufiger unter Wasser als darüber. Der flache nördliche Teil des Boddens ist bei Wind- und Kitesurfern sehr beliebt. Beim Angeln im Wieker Bodden ist zu beachten, dass der nördliche Teil als Laichschonbezirk ausgewiesen ist. Zum Schutz des Nachwuchses der Fische ist hier das Angeln im April und im Mai nicht erlaubt.

### Hinweise zum Schutz der Lebensräume:

- Halten Sie Abstand zu Ansammlungen von Rastvögeln.
- Vermeiden Sie das Aufscheuchen von Vogelschwärmen.
- Vermeiden Sie das Befahren von Schilf und halten Sie Abstand von mind. 50 m.
- Betreteten Sie keine (bei Niedrigwasser) trockengefallenen Flächen (Windwatten).
- Vermeiden Sie die Zerstörung von Wasserpflanzenbeständen durch Tritt und Befahren.
- Surfen und angeln Sie nicht auf überschwemmten Wiesen.
- Slipstellen bitte sauber halten.
- Entzündungen Sie kein Feuer und hinterlassen Sie keinen Abfall in der Landschaft.
- Blieben Sie auf den ausgewiesenen Wegen und Strandzugängen.
- Halten Sie Ihre Hunde an der Leine.
- Informieren Sie sich über bestehende Regelungen.



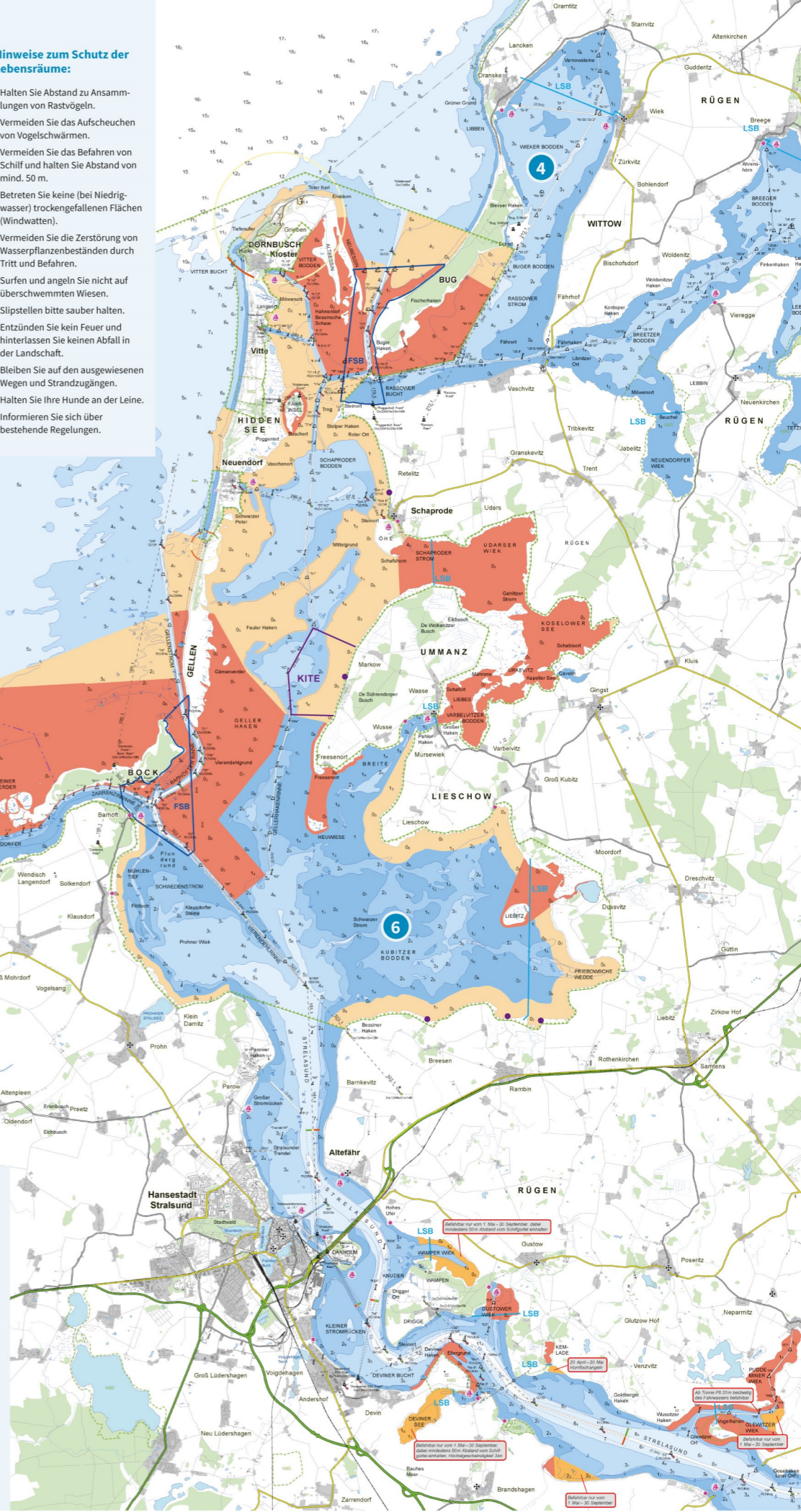
#### Grabow

Die Grabow bildet den Übergangsbereich der Darß-Zingster Boddenkette zur Ostsee. Während der Zentralteil des Gewässers mit rund vier Metern recht tief ist, bilden ausgedehnte Flachwasserzonen die Randbereiche. Dieser Lebensraum bietet Hering und Hornhecht (Salzwasserfisch) sowie Hecht und Zander (Süßwasserfisch) exzellente Laichgründe. Die Grabow ist auch Rast- und Mauergebiet zahlreicher Vogelarten, wie der Bergente und der Weißwangengans. Auf dem Herbstzug nächtigen vor den Werder-Inseln Zehntausende Kraniche, die diesen fuchssicheren Übernachtungsplatz schätzen. Bitte beachten Sie die Befahrenshinweise: Meiden Sie die Flachwasserbereiche und halten Sie Abstand zu den Ufern.



#### Kubitzer Bodden

Im Kubitzer Bodden wachsen zahlreiche Unterwasserpflanzen, die im Sommer bis an die Wasseroberfläche reichen. Es sind überwiegend Meersalzen, eine für die Brackgewässer typische Blütenpflanze. Auf Steinen siedelt der Sägatang, eine Art der Braunalgen ohne die typischen Gasblasen wie bei dem verwandten Blasentang. Im dichten Unterwasserbewuchs verstecken sich zahlreiche Jungfische. Der Kubitzer Bodden ist ein Lebensraum für Schnecken und Kleinkrebse – Glieder in der Nahrungskette für Räuber wie den Hecht. Die Fahrwasser werden von Seglern und Motorbooten auf dem Weg nach Hiddensee genutzt. Auch bei Angelfischen ist der fischreiche Bodden sehr beliebt. Achten Sie bitte auf die Befahrensregelung und meiden Sie die Ufer.



www.schatzkueste.com



Impressum  
Herausgeber: WWF Deutschland  
Text: Jörg Schmiedel, Florian Hoffmann (WWF)  
Karte: Frank Rehs (HydroGIS GmbH), unter Verwendung von Datenmaterial des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) (Lizenznr. 2019-02), OpenStreetMap  
Fotos: Rolf Reinicke (www.kuestenbilder.de)  
Marjorie Küsters (www.studiozola.com)  
Gestaltung: Stand: 2019

Das Projekt Schatz an der Küste wird vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert.

